



WERBUNG: LOGIMAT 2017

Technische Schutzeinrichtungen
... der Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen



Seit über 20 Jahren ist t**bm** das führende Unternehmen für technische Systemlösungen im Arbeits- und Objektschutz – mit eigenen Patentrechten und Entwicklungen.
NoColl ist ein Fahrer-Assistenz-System für Stapler der Intralogistik.
Unfälle und Schäden werden präventiv verhindert.

- ❖ Verbesserung der Durchlaufzeiten
- ❖ Reduzierung unfallbedingter Fehlzeiten
- ❖ Erhöhung der Mitarbeitermotivation

Prävention lohnt sich!
t**bm** hightech control GmbH

info@t**bm**.biz · www.t**bm**.biz



Halle 8 | Stand 8D02

[Startseite](#) [Newsletter](#) [Umweltkalender](#) [Themenplan](#) ▼ [Pressefach](#)

[Medienpartner](#) ▼ [Presseverteiler](#) [Kontakt](#) ▼ [Impressum](#)

BLEI
BEN
SIE
INFO
RMI
ERT!

Zur
[Newsle
tter-
anmel
dung](#)

ANZ
EIGE

 [Email This Post](#)

Plattform für Kooperation im Rohstoffbereich gestartet

by [Redaktion](#) • 30. November 2016 • [0 Comments](#)

2



ANZEIGE



PRESSEFACH

Innovation spreise für Mittelstan ds- Nachwuch



weltweit größte Plattform für eine globale strategische Kooperation im Rohstoffbereich geht den Start. Gemeinsam mit einer Gruppe internationaler Partner arbeitet die Technische Universität Clausthal an der Entwicklung eines Plattformen für Rohstoffe. Der Aufbau dieser Initiative mit dem Namen FORAM wird in den nächsten zwei Jahren von der Europäischen Union (EU) aus Mitteln des Programms Horizon 2020 unterstützt.

Word gefunden mit Google-Advertenties.

START NU

Met € 75

adwertentietegoe

Google AdWords

Rahmen der ersten Rohstoffwoche der EU-Kommission finden Kick-off-Meetings und Workshops in Brüssel statt. FORAM will in der nächsten Zeit die weltweit größte Allianz von Partnern aus allen Kontinenten sowie UN-Organisationen eine intensive internationale Kooperation im Bereich der Rohstoffpolitik entwickeln und Strukturen für Entscheidungsprozesse schaffen. Dies ist gerade vor dem Hintergrund erheblicher Verwerfungen in den letzten Jahren von erheblicher Bedeutung für die langfristige globale Sicherung von

Rohstoffversorgung und Ressourceneffizienz. Ein Expertennetzwerk aus allen Rohstoffsektoren wird in den nächsten Monaten hierfür die Grundlagen legen.

Die Koordinierung des FORAM-Konsortiums hat die in der Schweiz angesiedelte World Resources Forum Association übernommen. Elf führende Organisationen erarbeiten als Kernpartner eine gemeinsame strategische Ausrichtung und bereiten die notwendigen Strukturen für deren Umsetzung vor. Hierzu zählen die United Nations University, die Europäischen Verbände der geologischen

sforscher überreicht

by Checkpoint Media • 2. Dezember 2016
Ihr Suchbegriff



Datenbanken, Firmen-
r p c r 1
informationen,
Presseartikeln und
Sieger auf
vielen mehr
VIU-Jahrestagung mit

Applausometer bestimmt
Eine ungewöhnliche
Votumerfassung für
ungewöhnliche Leistungen
angehender
Industrieforscher vor
Studienabschluss und
Promotion: Am
Donnerstag wurden in
Berlin zum 3. Mal der
bundesweite
Nachwuchsforscherpreis
vergeben. Teilnehmer
eines Kongresses des
Innovationsverbandes
VIU ermittelten nach
Kurzpräsentation per...

[Read more →](#)

Putzauftrag sichert

SUCHE

Suche

NEWSFEED

aufgenommen bei Nachrichten.de



Schreiben Sie uns

NEU
EST
E
BEIT
RÄG
E

• Ab
fall
m
an
ag
e
m
en
t
für
Ho
ch
hä
us
er
un
d
M
eg
a
Cit
ies
ve
rla
ng
t
ne
ue
T
G
A
Ko

Forschungsanstalten und Geologen, der geologische Dienst von Kolumbien, das Gondwana-Center aus Mozambique, der Entwicklungsfonds Seltene Metalle Schweiz, das La Palma Research Center für Zukunftsstudien in Spanien und die Universität Leiden in den Niederlanden.

Drei deutsche Partner komplettieren das Kernkonsortium: Die BGR/DERA (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe/Deutsche Rohstoffagentur) engagiert sich im Verbund der Europäischen geologischen Dienste im Primärrohstoffbereich. Die TU Clausthal, vertreten durch den Lehrstuhl für Rohstoffaufbereitung und Recycling des Instituts für Aufbereitung, Deponietechnik und Geomechanik, kümmert sich weltweit um den Bereich Recycling. Die Universität Kassel bearbeitet in Kooperation mit dem Wuppertal Institut das Feld der nachhaltigen Ressourcennutzung. Dieses Kernteam wird durch weitere 40 Organisationen aus allen Kontinenten unterstützt.

Die TU Clausthal wird ihre Kompetenzen und Netzwerke einbringen, insbesondere die des Forschungsschwerpunktes Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz der TU, der regionalen Cluster REWIMET und Recyclingregion Harz, des gemeinsamen deutschen Netzwerkes GERRI German Resource Research Institute und der Europäischen Initiative KIC EIT Raw Materials.

Mehr zur Rohstoffwoche:

http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8915&lang=en&title=Raw-Materials-Week

 [Tweet This Post](#)

Arbeitsplätze gegen Strahlung

by [Redaktion/uds](#) • 17. Oktober 2016



2

Das Arbeitsschutzgesetz findet auch bei der Gefährdungsbeurteilung elektromagnetischer Felder Anwendung. Mit der Umsetzung der neuen Arbeitsschutzverordnung zu elektro- magnetischen Feldern muss bei einer Überschreitung der Auslöswerte nach der europäischen Richtlinie 2013/35/EU in Zukunft die Einhaltung der Expositionsgrenzwerte nachgewiesen werden. Durch...

[Read more →](#)



Schreiben Sie uns